

Thermocor®-Böden zum Verkleben

• Printkork®TC • Corkstone®TC • OptiCork®TC

Prüfen Sie die Korkboden-Elemente vor ihrer Verlegung auf eventuelle Fehler oder Beschädigungen. Stellen Sie Mängel fest, so ist die Verlegung bis zur Klärung des Sachverhaltes sofort einzustellen. Wenden Sie sich bitte an Ihren Lieferanten. Bereits verlegte Ware ist von Reklamationsansprüchen ausgenommen. Korkböden sind Naturprodukte. Farb- und Strukturunterschiede auch innerhalb der gleichen Charge sind naturbedingt und können daher nicht als Mängel angesehen werden.

Verarbeitungs- und Verlegeempfehlungen für Thermocor®-Böden zum Verkleben

Die Einhaltung der Verlege- und Pflegeanleitung ist ausschlaggebend für die Stabilität und Haltbarkeit sowie eventuelle Gewährleistungs-Ansprüche. Mechanische Beschädigung der Oberfläche und Schäden durch Feuchtigkeit sind generell von der Gewährleistung ausgeschlossen. Bitte prüfen Sie die Klebekorkplatten vor ihrer Verlegung auf eventuelle Mängel. Unterschiede in Farbe und Struktur sind naturbedingt und deshalb kein Reklamationsgrund. Der Verschnitt hängt von der Raumgröße und vom Raumzuschnitt ab, beträgt jedoch in der Regel ca. 5 bis 10 %. Unsere Klebekorkplatten sind werkseitig bereits vorgeleimt, so dass zur Verlegung nur noch der Untergrund mit Kontaktkleber eingestrichen werden muss. Diese Verleimung ist im geschlossenen Paket ab Produktion 3 Monate haltbar. Das Produktionsdatum finden Sie außen auf den Paketen. Sollte der Boden später als 3 Monate nach Produktion verlegt werden, müssen die Korkplatten zuvor erneut mit Kontaktkleber eingestrichen werden. (Trocknungszeit beachten)

Vor der Verlegung

Der Klebekork muss vor Verlegung für ca. 48 Stunden an das Raumklima angepasst (aklimatisiert) werden. Hierfür legen Sie einfach die geschlossenen Pakete in den zu verlegenden Raum. Bitte öffnen Sie die Pakete erst unmittelbar zur Verlegung. Hinweis: Bei längerem Kontakt weichmacherhaltiger Materialien wie z.B. Gummi, Kunststoffe in Standfüßen von Geräten und Möbeln mit der Lackoberfläche kann es zu Weichmacherwanderungen und damit zu Verfärbungen der Lackschicht kommen.

Vorbereitung

Das Verlegen und Versiegeln von Klebekork ist bei etwas handwerklicher Begabung wirklich einfach. Klebekork wird werkseitig bereits vorgeleimt und vorversiegelt angeliefert. Bitte verwenden Sie für die anstehende Verlegung die richtigen Werkzeuge. Neben dem richtigen Arbeitsgerät ist vor allem aber ein richtig vorbereiteter Untergrund sehr wichtig für ein optimales Ergebnis.

Klebekork wird mit dem Untergrund vollflächig verklebt. Der Untergrund muss sauber, staubfrei, trocken, absolut eben, rissfrei sowie zug- und druckfest sein. Einwandfreie, feste, ebene Klebeflächen mit funktionsgerecht angepasster Saugfähigkeit auf den üblichen Untergründen werden durch geeignete Spachtelmassen erreicht. Korkböden sind sehr langlebige Böden. Bei entsprechend sorgfältiger Pflege wird nach 5 oder 10 Jahren Nutzung höchstens das erste Mal nachversiegelt. Ein richtig vorbereiteter Untergrund lohnt sich also und erleichtert Ihnen das anschließende Nachversiegeln. Unebenheiten, Schmutz, Steinchen usw. müssen unbedingt entfernt werden, da man diese sonst nach dem Nachversiegeln erkennen kann. Achten Sie auch beim Verlegen darauf, dass Sie keinen Schmutz oder Korkreste auf den Boden bringen bzw. entfernen Sie diese, bevor Sie die Platten verlegen. Bei Fußbodenheizung ist zu beachten, dass diese nicht auf maximalem Betrieb läuft und nach dem Verlegen erst langsam wieder angeheizt wird.

Wichtige Materialien und Werkzeuge

Kleberoller, Spezialversiegelungsroller, Schneidmesser, Anschlagschiene und Gummihammer. Alle Unebenheiten müssen vor der Verlegung unbedingt ausgeglichen werden. Zum Entfernen von Altböden wie z.B. Teppichresten benötigen Sie einen Stripper, zum Glattschleifen des Unterbodens ggf. eine Schleifmaschine. Fragen Sie hierzu einfach Ihren Fachhändler. Die für die Verlegung verwendeten Lack- und Kleberwalzen können zwischen den Arbeitsgängen (wenn Sie z.B. eine Pause einlegen) jeweils in eine Plastiktüte eingewickelt werden, damit sie nicht hart werden. So kann man sie ein paar Tage aufbewahren. Ganz zum Schluss können Sie die Walzen problemlos mit lauwarmem Wasser auswaschen.

Verlegung

Die Raumtemperatur bei den Klebe- und Lackierarbeiten soll mindestens 15°C betragen. Die Luftfeuchtigkeit soll ca. 50 % bis 60 % betragen. Tragen Sie zuerst mit einer Spezialrolle den Kontaktkleber auf den vorbereiteten Untergrund auf. Der Kleber wird direkt auf den Untergrund aufgetragen, ein vorheriges Grundieren ist normalerweise nur auf calciumsulfatgebundenen Spachtelmassen notwendig (SCHÖNOX VD 1:1 mit Wasser verdünnt, Trockenzeit 24 Stunden). Bitte verwenden Sie ausschließlich unseren, auf die Vorverleimung abgestimmten Kontakt-Klebstoff und keine Fremdfabrikate anderer Hersteller. So bleiben Sie stets im System und erreichen ein optimales Verlegeergebnis. Bewährt hat sich hierbei, eine Fläche einzuleimen, die an einem halben Tag (z.B. vormittags) verlegt werden kann. Anschließend (z.B. am Mittag) wird die restliche Fläche eingeleimt und verlegt. Nach dem Einleimen bzw. Trocknen sollte die Verarbeitung maximal innerhalb sechs Stunden erfolgen. Der Kontaktkleber ist eine milchige Masse. Die Trockenzeit des Klebers auf dem Boden beträgt ca. 30 Minuten. Achtung: Der Kontaktkleber klebt erst, wenn er trocken und transparent geworden ist. Erst dann darf mit der Verlegung begonnen werden. Hierzu kann der vorgeleimte Untergrund mit sauberen Strümpfen betreten werden.

Während der Trockenzeit des Kontaktklebers sortieren Sie die Korkplatten vor. Bei einem Naturmaterial wie Kork können geringe Größenunterschiede auftreten. Nehmen Sie einen Stapel Korkplatten, stauchen Sie diesen mit der langen Seite auf einen festen Untergrund und prüfen Sie, ob eventuelle Breitenunterschiede vorhanden sind. Ist dies der Fall, sortieren Sie die Platten nach Breite zu verschiedenen Stapeln, die Sie dann stapelweise verarbeiten.

Thermocor®-Böden

Verlege- und Pflegeanleitung

Mit der Verlegung der Korkplatten kann man an einer geraden Wand oder in der Mitte des Raumes beginnen. Vermessen Sie das Zimmer und mitteln Sie die Ränder (zuzuschneidende Platten) aus. Wenn Sie in der Mitte des Zimmers beginnen hat dies den Vorteil, dass wenn die Platten mit der Zeit zahn, man nur mehr kurze Wege bis zum Schluss hat. Spannen Sie eine Schnur oder einen Gummiband. Wichtig ist, dass Sie die ersten Platten sehr sorgfältig, genau Kante an Kante legen. Die erste Platte muss genau im richtigen Winkel liegen. Die Platten werden auf Pressstoß direkt aneinander gelegt, angedrückt und mit einem Hammer und einem Schlagholz vollflächig festgeklopft. Wichtig: Klopfen Sie die Platten und Fugen unbedingt mit einem Gummihammer wie oben beschrieben nach. Dies ist entscheidend für die Klebequalität und eine glatte Oberfläche.

Der Randzuschnitt wird mit einem Teppichmesser und einer Anschlägschiene durchgeführt. Das optisch schönste Bild erreichen Sie, wenn Sie die Platten im Verbund legen. Quadratische Platten könnten auch im Kreuzmuster verlegt werden. Dies ist jedoch nicht zu empfehlen, da man bei dieser Art der Verlegung wesentlich genauer arbeiten muss. Eine plattenversetzte Verlegung erzielt selbst bei diesem Plattenformat eine optisch aufgelockerte Wirkung. Bei der Verbundverlegung werden auftretende naturbedingte Größenunterschiede der Korkplatten auch besser kaschiert: Sie müssen nur eine Seite „beiziehen“ bzw. stauchen.

Da die Korkplatten bis zu einem gewissen Grad elastisch sind kann man um eine Fugenbildung zu vermeiden, die Platten auch einmal ein wenig „beiziehen“, auch wenn ein Teil der Platte noch lose und der andere Teil schon festgeklopft ist. Bei einer zu breiten Platte kann man beide Ränder auf die richtige Breite festklopfen und die entstehende Materialblase drücken. Dadurch staucht sich der Kork etwas, sofern die Blase nicht zu groß ist. Wichtig ist aber diese Stelle fest nachzuklopfen. Bildet sich bei der Verlegung der Platten eine geringe Fuge, kann man diese vorsichtig mit einem Hammer zuklopfen, indem man von rechts und links der Fuge den Kork leicht anschlägt.

Bei einem eingefärbten Korkbelag müssen Sie wesentlich genauer arbeiten um eine Fugenbildung zu vermeiden. Durch die Einfärbung der Platten können sich diese minimal verziehen. Bei nicht genauem Arbeiten ist hier eine Fuge eher zu erkennen als bei einem braunen Boden. Der Grund ist ganz einfach: Nur die Oberfläche des Korkbodens ist eingefärbt. Wurde eine Platte versehentlich schief gelegt oder eine zu große Fuge entstanden ist, kann man mit einem Spachtel die Korkplatte wieder vorsichtig abheben. Dabei zieht sich allerdings der Kontakkleber wieder vom Boden ab, so dass man diese Stelle noch einmal neu einleimen muss. Achtung: Trocknungszeit einhalten. Bevor man eine neue Platte auf dieser Stelle legt, muss der Kleber transparent sein! Ist die Verlegung des Korkbodens abgeschlossen, empfehlen wir die sofortige Endbehandlung der Fläche mit Thermocor®-Versiegelung. Hierzu sollte die Fläche vorher gereinigt werden, das Absaugen mit einem Staubsauger reicht ggf. schon aus. Der Klebekork ist werkseitig bereits mit Thermocor®-Versiegelung vorbeschichtet.

Verarbeitungs- und Pflegehinweis für vorversiegelte Thermocor®-Böden:

1. Vorbereitung: Die vorversiegelten Korkböden müssen vor dem Nachversiegeln absolut sauber sein. Dem Wischwasser darf dabei kein Reinigungsmittel zugesetzt werden. **Die Flächen müssen nach dem Säubern ohne Reste von Putz- oder sonstigen Reinigungsmitteln und ohne Reste von Öl, Wachs, Silikon und anderen haftungsmindernden Schichten sein.**

2. Verarbeitungshinweis: Thermocor®-Zusatz der Thermocor®-Grundmasse zugeben und sehr gut vermischen. Die Longlife Thermocor®-Versiegelung ist ca. 90 min bei einer Temperatur von 20°C und 60% rel. Luftfeuchtigkeit verarbeitbar.

Hinweis: Das Ende der Topfzeit (Verarbeitbarkeitsdauer) ist optisch nicht erkennbar. Ein Überschreiten führt zur Glanzgradveränderungen sowie zu niedrigeren Festigkeiten und Haftungsverlusten mit dem Untergrund. **Bitte beachten Sie die Sicherheitshinweise!**

Die Longlife Thermocor®-Versiegelung gleichmäßig im Kreuzgang dünn-schichtig auftragen. Zusammenhängende Flächen in einem Zug versiegeln, um sichtbare Ansätze zu vermeiden. Genaue Hinweise zur Verarbeitung finden Sie am Etikett.

3. Verbrauch: ca. 80-120 g/m² je Arbeitsgang

4. Erstpflge: Zur bestmöglichen Pflege und Werterhaltung empfehlen wir den Boden nach Verlegung unbedingt mit Grundschatz einzupflegen. Diese Einpflege sollte ca. 4-5 Tage nach Aufbringen der letzten Lackschicht erfolgen, um sicher zu stellen, dass die Versiegelung ihre Endhärte erreicht hat.

5. Pflegehinweis: Der versiegelte Korkboden unterliegt je nach Beanspruchung einem natürlichen Verschleiß. Deshalb ist eine regelmäßige Pflege in Anlehnung an die DIN 18356 erforderlich, um Schönheit und Wert des Korkbodens zu erhalten. Abkehren, Absaugen oder nebel-feucht Wischen reicht meist völlig aus. Je nach Beanspruchung empfehlen wir den Kork-Grundschatz regelmäßig aufzutragen. Dadurch wird der Boden vor Verschleiß geschützt und Sie verlängern die Lebensdauer des Korkbodens um ein Vielfaches. Bei Nassreinigung sollten Sie einen übermäßigen Wassereinsatz vermeiden und nur nebel-feucht wischen. Verwenden Sie immer den speziellen Kork-Reiniger damit der Lack elastisch bleibt und nicht spröde wird. Diese auf den Korklack speziell abgestimmten Produkte erhalten Sie selbstverständlich bei Ihrem Fachhändler.

Es ist sehr wichtig, ein gesundes Raumklima von 55 % bis 65 % relativer Luftfeuchtigkeit und ca. 20°C Raumtemperatur einzuhalten. Diese Werte kommen nicht nur Ihrem Korkfußboden, sondern auch Ihrem Wohlbefinden zu Gute.

Thermocor®-Böden

Verlege- und Pflegeanleitung

Thermocor®-Böden zum Klicken

• Printkork®TC • Corkstone®TC • OptiCork®TC

Anwendungsbereich:

Thermocor®-Böden zum Klicken sind ein idealer Bodenbelag für den Wohn- und Objektbereich, mit Ausnahme von Feuchträumen. Dank der speziell patentierten Nut- / Federfräsung der einzelnen Paneele sind diese schnell und einfach ohne Leim zu verlegen. Thermocor®-Böden zum Klicken sind auch zur Verlegung auf Warmwasser- Fußbodenheizung freigegeben. Hierfür müssen besondere Verlegevorschriften eingehalten und insbesondere vor Verlegung auch ein Fußboden-Aufheizungs-Protokoll erstellt, sowie eine Feuchtemessung des Unterbodens veranlasst werden. Wir weisen darauf hin, dass es durch die direkte Wärmeeinwirkung am Boden, in langen Heizperioden, zu geringer Fugenbildung kommen kann. Eine Oberflächentemperatur von 26° C darf nicht überschritten werden. Die Verlegung auf Elektro-Fußbodenheizung ist nicht freigegeben.

Untergrund:

Thermocor®-Böden zum Klicken werden grundsätzlich schwimmend verlegt. Der Untergrund muss sauber, trocken, eben, rissfrei sowie zug- und druckfest sein. Geeignete Untergründe sind z. B. Estriche, Spanplatten, PVC-Böden, Nadelfilze, alte Dielenböden, sofern die genannten Voraussetzungen erfüllt sind. Aus Gründen der Hygiene und Geruchsbelästigungen empfehlen wir Ihnen, Altböden zu entfernen. Thermocor®-Böden zum Klicken ist nicht geeignet als selbsttragender Fußboden auf Balkendecken. Bei mineralischen Untergründen muss vor Verlegung die Trockenheit des Untergrundes geprüft werden (Zementestrich max. 2,0 %, Anhydritestrich max. 0,5 % CM). Die maximale Maßtoleranz des Untergrundes beträgt auf 70 cm – 2 mm und auf 2,0 m – 4 mm. Größere Unebenheiten müssen mit geeigneter Spachtelmasse ausgeglichen werden. Als Dampfsperre und Feuchtigkeitsschutz muss auf diesen Untergründen grundsätzlich eine mindestens 0,2 mm starke PE-Folie ausgelegt werden. Diese sollte ca. 20 cm überlappen und an den Nahtstellen mit Klebestreifen abgedichtet werden. Dielenfußböden müssen schwingungsfrei sein und eventuell nachgeschraubt werden.

Vor der Verlegung:

Die relative Luftfeuchtigkeit im Verlegeraum sollte zwischen 50% und 60% betragen. Die Raumtemperatur sollte bei ca. 20° C liegen. Thermocor®-Böden zum Klicken müssen vor Verlegung für ca. 48 Stunden an das Raumklima angepasst (akklimatisiert) werden. Hierfür legen Sie einfach die geschlossenen Pakete in den zu verlegenden Raum. Bitte öffnen Sie die Pakete erst unmittelbar vor Verlegung. Dielen aus mehreren Paketen mischen und die Elemente gleich verarbeiten. Prüfen Sie die Korkboden-Elemente vor ihrer Verlegung auf eventuelle Fehler oder Beschädigungen. Stellen Sie Mängel fest, so ist die Verlegung bis zur Klärung des Sachverhaltes sofort einzustellen. Wenden Sie sich bitte an Ihren Lieferanten. Bereits verlegte Ware ist von Reklamationsansprüchen ausgenommen. Korkböden sind Naturprodukte. Farb- und Strukturunterschiede - auch innerhalb der gleichen Charge - sind naturbedingt und können daher nicht als Mängel angesehen werden. Bei direkter Sonneneinstrahlung können sich - wie bei jedem Naturprodukt mit der Zeit Ausbleichungen und Farbveränderungen ergeben. Der Verschnitt hängt von der Raumgröße und vom Raumzuschnitt ab, beträgt jedoch in der Regel ca. 5 – 10 %.

Verlegung:

Zwischen den Boden-Elementen und allen festen Bauteilen wie z.B. der umlaufenden Wand, Heizungsrohren, Türcargen usw. muss eine Dehnungsfuge von mindestens 10 mm eingehalten werden. Bei besonders großen Räumen muss die Dehnungsfuge mindestens 1,5 mm pro Meter maximale Raumbreite betragen (z.B. 10 m maximale Raumbreite = 15 mm Dehnungsfuge). Während der Verlegung wird der Boden verkeilt. Diese Keile müssen anschließend unbedingt wieder entfernt werden. Es empfiehlt sich, die Korkboden-Elemente längs zum Lichteinfall zu verlegen. Auf einem alten Dielenfußboden sollte die Verlegung allerdings grundsätzlich quer zur Verlegerichtung des Altbodens erfolgen.

Verlegung der ersten Dielenreihe:

Kürzen Sie zuerst die Paneele der ersten Dielenreihe an der Federseite um das über die Deckfläche hinausragende Teil, damit sich eine gerade Stoßkante ergibt. Die Verlegung an einer geraden Wand des Raumes beginnen. Die Elemente werden mit der Feder zur Wand verlegt. Klicken Sie die Dielen stirnseitig ein. Sägen Sie das letzte Paneel der Reihe in der Länge so zu, dass die Dehnfuge zur seitlichen Wand min. 10 mm beträgt. Richten Sie diese erste Reihe mittels einer Setzlatte und Abstandskeilen exakt zur Mauer hin aus.

Verlegung der zweiten bis vorletzten Dielenreihe:

Das Reststück der ersten Reihe wird nun längsseitig mit der Feder in die Nut der Vorreihe eingewinkelt und abgelegt (eingeklickt). Hierzu setzen Sie das Element in einem Winkel von ca. 30 Grad an. Achten Sie beim Einwinkeln darauf, dass die Feder über die gesamte Paneellänge gerade in der Nut der Vorreihe aufliegt. Erst jetzt das Paneel vorsichtig nach unten drücken und ablegen. Die Stirnstöße (Querfugen) von Reihe zu Reihe müssen um mindestens 30 cm versetzt sein. Verfahren Sie mit dem nächsten Paneel in gleicher Weise und legen es mit möglichst geringem Abstand neben das zuvor Verlegte ab. Mit einem Schlagholz klopfen Sie die seitliche Verbindung vorsichtig zusammen. Für das letzte Element einer Reihe verwenden Sie hierfür ein Zugeisen.

Verlegung der letzten Dielenreihe:

Sägen Sie die Paneele der letzten Reihe in der Breite so zu, dass die Dehnfuge zur Wand mindestens 10 mm beträgt. Türcargen werden entsprechend gekürzt, damit die Elemente schwimmend darunter verlegt werden können. Bei Rohrdurchbrüchen (Heizungsrohre) werden in das Paneel Löcher mit einem um 20 mm größeren Durchmesser als dem des Rohres eingesägt. Danach wird die Diele zur Wand hin V-förmig ausgesägt. Nach der Verlegung des Elementes wird dieses Stück wieder angeleimt. Der Ausschnitt wird mit einer Rohrmanschette abgedeckt. Alle Dehnungsfugen sowie Übergänge werden mit Fußleisten bzw. Schienen (als Zubehör erhältlich) abgedeckt.

Reinigung und Pflege:

Die Haltbarkeit unserer Fußböden hängt entscheidend von der Nutzung, Reinigung und Pflege ab. Wir empfehlen die Verwendung einer Fußmatte oder eines Schmutzfangteppichs im Eingangsbereich. Achten Sie darauf, dass unter diesen Matten kein stehendes Wasser verbleibt. Unter Stuhl- und Tisch- beinen empfiehlt sich die Verwendung von Filzgleitern.

Versiegelte Korkböden

Als Erstpflege für diese Böden muss unser **Kork-Pflegemittel** dünn und gleichmäßig aufgetragen werden. Je nach Beanspruchung sollte dies regelmäßig alle 1 bis 2 Monate wiederholt werden. Bei starker Beanspruchung wie in Arztpraxen, Schulen oder Büroräumen kann auch ein Auftrag in kürzeren Abständen erforderlich sein. Zur regelmäßigen Reinigung verwenden Sie bitte unseren **Korkreiniger**. Dieser Reiniger wird einfach dem Wischwasser zugegeben.

Es ist sehr wichtig, ein gesundes Raumklima von 55 % bis 65 % relativer Luftfeuchtigkeit und ca. 20°C Raumtemperatur einzuhalten. Diese Werte kommen nicht nur Ihrem Korkfußboden, sondern auch Ihrem Wohlbefinden zu Gute.